

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 12. Sonnabend, den 12. Jull 1823.

**Gedanken einer Hausfrau nach überstan-  
denem Gewitter.**

Es ist doch wahr, die Männer sind son-  
derbare Geschöpfe! In einem Augenblick  
schmeicheln, bitten und versprechen sie Alles,  
und wenige Minuten darauf vergessen sie dieß  
Alles, und vergessen nicht selten, daß sie zu  
den vernünftigen Wesen, ja, nach ihrem Dün-  
kel, zu den Aller vernünftigsten gehören. —  
Wir arme Leidende und Duldende  
müssen ihre Launen empfinden, wenn sie  
herum schwärzten, nichts thaten, und durch  
dieses Nichtsthun üble Laune einsaugten: —  
müssen, die mir emsig arbeiteten und die  
häuslichen Pflichten erfüllten, uns durch  
diese mitgebrachten Launen tief gekränkt füh-  
len, wenn sie in ihrem Unmuthen nun nicht  
das, durch erhitzte Phantasie in rosenroth  
gehüllte Zauberbild vor sich sehen, sondern  
nur das treue, liebende Weib erblicken, wel-  
ches harmlos dem häuslichen Berufe folgte  
und mit Perlen- Thränen das Butterbrodt  
nezte, und ihre, nach dem Vater fragende  
Kinder, damit stillte, indes der liebe Hausherr  
Caviar, Austern &c. verzehrte und ein Glas  
Wein nach dem andern hinunter schlürfte.

— s.

**Gottesdienst.**

Am siebenten Sonntage nach Tri-  
nitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Besp. : M. Stegel,  
zu St. Nikolaus: Früh : D. Enke,  
Mitt. : Heyer,  
Besp. : M. Otto,  
in der Neukirche: Früh : M. Kris,  
Besp. : Böhmert,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,  
Besp. : M. Nöbbe,  
zu St. Paulus: Früh : M. Seidel,  
Besp. : M. Krüger,  
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,  
Besp. Betstunde u. Examen  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in der Freischule: Hr. Opik,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Fink,  
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Rüdell,  
Dienstag : M. Kris,  
Mittwoch : Köhler,  
Donnerstag : M. Schweizer, Diac.  
aus Röttha,  
Freitag : D. Bauer.

**Böchner:**

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:  
Kyrie und Gloria, 2chdrig, von Schicht.  
(In 2 Abtheilungen.)

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Nikolauskirche:  
Psalm 84. „Wie lieblich sind deine Wohnungen,  
Herr des Weltalls“ ic. v. Schicht.  
Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Hymnus, von Ebers, mit Orgelbegleitung.  
(Neu und noch Manuscript.)

Ernst Müller, Redakteur.

**Börse in Leipzig,**  
am 11. Juli 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	141 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	141	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	105	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	112	—
do.	2 Mt.	111	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	103 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	—	100 $\frac{1}{8}$	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—
Hamburg in Banco . . .	k. S.	148 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{5}{8}$	—	—
London p. L. st. . . .	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 22	—	—
Paris p. 300 Fr. . . .	k. S.	81 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{5}{8}$	—	—
<b>Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.</b>				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.			100 $\frac{7}{8}$	—
do.	2 Mt.		100 $\frac{1}{4}$	—
do.	3 Mt.		99 $\frac{3}{4}$	—
Louisd'or à 5 Thl. . . . .			111 $\frac{3}{4}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.			—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.			—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.			—	14 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.			—	13 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .			1 $\frac{1}{2}$	—
Verl. } Preufs. Courant . . . . .			—	103 $\frac{1}{8}$
Verl. } Cassenbillets . . . . .			—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein colln.			218	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.			—	—
do. niederhaltig do.			—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.			120 $\frac{1}{2}$	—
Excl. } Dgl. à 4 $\frac{0}{8}$ 1821 à 250 Fl.			101 $\frac{1}{2}$	—
Excl. } Actien d. Wiener Bank			—	924
Zinsen. } K. öster. Metall. à 5 pCt.			82 $\frac{1}{4}$	—
Zinsen. } K. pr. Staats - Schuld-			—	—
Zinsen. } scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.			73 $\frac{3}{8}$	—
Zinsen. } Dgl. m. Präm. - Scheinen			—	—

**Theateranzeigen.** Morgen, den 13ten: die Dnkelei. Hierauf: die schöne Müllerin. Mad. Vespermann, Köschen.  
Dienstag, den 15ten: Selbstbeherrschung. Hr. Vespermann vom k. Hoftheater in München, Constant.  
Mittwoch, den 16ten: das Opferfest. Mad. Vespermann, Myrrha. (Mit aufgehobenem Abonnement).  
Freitag, den 18ten: Erinnerung. Hr. Vespermann, Geheimerath Seeger.  
Sonntag, den 20sten: der Freischütz. Mad. Vespermann, Agathe.

Zur Vermeidung jedes Mißverständnisses wird hierdurch nochmals bekannt gemacht, daß zwar vor der Anzeige der einzelnen Gastdarstellungen, welche gewöhnlich Sonnabends geschieht, nur solche Bestellungen gültig sind, welche sich auf die sämtlichen Darstellungen der Gäste erstrecken, nach der Anzeige des Repertoirs jedoch wie bisher Bestellungen auf einzelne Vorstellungen angenommen werden.

Anzeige. Daß ich verschiedene Landbiere, als: Erlanger, Manheimer, Doppel- und Weißbiere auf Flaschen, so wie auch Fassbier, Kannen- und Rößelweise verkaufe, zeige ich, mich bestens empfehlend, hiermit an. M. F. Dittrich, Petersstraße unter Schlafhause Nr. 1 im Keller.

## Moderne Schuhe für Mädchen

von 8 bis 12 Jahren,  
in Prunelle,

in den schönsten und beliebtesten Couleuren erhielt so eben von Paris, sowie ganz neue Kreuze à la Jeanette, auch manche andre geschmackvolle Neuigkeiten

Gustav Senf jun.,  
am Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

## Hartwig und Freytag, Petersstraße No. 36,

empfangen die schon längst erwarteten engl. Borduren-Kleider, welche sich durch neue Muster und den sehr wohlfeilen Preis von 22 und 24 Gr. auszeichnen.

Pferd- und Wagen-Verkauf. Im goldnen Horn stehen zwei 6jährige eingefahrne gesunde Wagenpferde, desgleichen ein 7 bis 8jähriger Wallach und zwei 4 bis 5jährige Stuten billig zu verkaufen, so wie auch eine einspännige gebrauchte Chaise.

Wohnungsveränderung. Von Johanni d. J. an wohne ich nicht mehr in der Petersstraße Nr. 28, sondern in der Nikolaistraße Nr. 599, 2 Treppen hoch, vorn heraus.  
G. B. Ghezzi.

Zu kaufen gesucht. Ein noch in gutem Stande sich befindendes Doppelpult, für vier Personen eingerichtet, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Herrn C. D. Löfcher, Catharinenstraße.

Gesucht. Ein Stubenmädchen und ein Küchenmädchen, welche schon in einem Gasthause gedient haben müssen, können zu Michael ein Unterkommen finden. Das Nähere im Hotel de France.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven ist von jetzt, und zwei Stuben mit der Aussicht auf die Promenade sind zu Michaeli an Herren von der Handlung zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Logisvermiethung. Eine ausgesteuzte Stube nebst Schlafkammer, erste Etage, vorne heraus, mit oder ohne Meubeln, für zwei ledige Herren, ist zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 288, bei Amalie Teuthe.

Einladung. Da ich mich stets bestreue, den freundlichen Ort, den die Natur schon zu einem angenehmen gebildet hat, auch zu einem genussreichen sittlichen Belustigungsort

einzurichten; so gebe ich mir die Ehre, einem theilnehmenden Publico die Anzeige zu machen, daß mein Schießstand nunmehr fertig ist, und morgen, den 13. d. M., das erste Schießenschießen mit Büchsen gehalten, und so alle Sonntage fortgeföhren werden soll. Eine gute Musik wird beitragen, das Vergnügen zu erhöhen, so wie ich stets für gute Getränke und Speisen sorgen werde, um jedem geehrten Gast ein Gnüge zu leisten.

Neußdorf, den 12. Juli 1823.

Kedlich.

Reisegelegenheit gesucht. Für ein Frauenzimmer wird eine anständige Gelegenheit nach Nürnberg, Baireuth oder auch Coburg zu reisen gesucht. Die Expedition dieses Blattes weist die Suchende nach.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der in seinem Wagen den 14. Juli mit Extrapost nach Frankfurt a. M. und Cöln zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im Kloster Nr. 162, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Verloren. Am 1. Juli ist, vermuthlich im hiesigen Schauspielhause, eine goldene Uhr mit schwarzem Bande verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 5 Thalern an Herrn Ferster, Fleischergasse Nr. 242, abzugeben.

Verloren. Den 11ten d. M. wurde von Hofens Garten, durch die Grimma'sche Gasse bis in die Petersstraße, ein Uhrschlüssel mit weißem Stein und zwei kleine goldne Petschaste, an einen goldnen Sprungring und schwarzem Uhrband, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe dieser Gegenstände in der Expedition dieses Blattes eine dem Werth der Sache angemessene Belohnung.

Gefunden worden ist am 10. d. M. ein Regenschirm in einem Hause auf der Petersstraße; der legitime Besizer kann ihn gegen Erlegung der Insertionsgebühren sofort wieder erhalten in Nr. 510, 3 Treppen hoch, bei G. E. W o o s t, Med. C.

### Z h o r z e t t e l v o m 11. J u l i .

Grimma'sches Thor.	U.	Ranstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Hr. Regier.-Direktor Göpel, v. Erfurt, im Hotel de Prusse	8
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Stallmeister Siebert und Hr. Gutsbesizer Tischner, v. Weimar, pass. durch	9
Hr. Dr. Philipp, v. Dresden, pass. durch	9	Bormittag.	
Hr. Regierungsr. Kiewewetter, a. Merseburg, v. Eilenburg, pass. durch	10	Die Raumburger Neßpost	5
Hr. Adv. Stimmel, v. hier, von Dresden zur.	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Hennig, v. Iserloh, im g. Horn	3
Hr. Amtm. Sander, v. Lichtenburg, Nr. 803	4	Hr. Kammermusikus Bettich, von Rudolstadt, unbestimmt	3
Hr. Hildebrandt, k. baier. General-Consul, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Russie	5	Hr. Rfm. Wolff, von Schweinfurt, im Hotel de Russie	4
Halle'sches Thor.	U.	Peterssthor.	U.
Gestern Abend.		Bormittag.	
Die Dessauer fahrende Post	11	Hr. Graf v. Schulenburg, v. Zangenberg, im Hotel de Saxe	12
Die Berliner fahrende Post	12		
Bormittag.			
Die Hamburger reitende Post	7		

Z h o r s c h l u ß u m h a l b 10 U h r .